

May | Abiturwissen Deutsch

Kompaktwissen XL

Yomb May

Abiturwissen Deutsch

Reclam

Kompaktwissen XL | Nr. 15237
2018 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Printed in Germany 2018
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-015237-9

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

Vorwort 9

Modul I: Sprache und Sprachgebrauch 11

- 1 Was ist Sprache? 11
 - 1.1 Unterschiedliche Erklärungsansätze 11
 - 1.2 Die Ebenen der Sprache 11
 - 1.3 Sprachursprung und Spracherwerb 13
 - 1.4 Sprache – Denken – Wirklichkeit 17
 - 1.5 Sprache als System von Zeichen 22
- 2 Sprache in Funktion: Kommunikationsmodelle 24
 - 2.1 Das Sender-Empfänger-Modell der Kommunikation (Shannon und Weaver) 25
 - 2.2 Das Organon-Modell (Karl Bühler) 26
 - 2.3 Die fünf Axiome zur menschlichen Kommunikation (Paul Watzlawick) 27
 - 2.4 Das Kommunikationsquadrat (Friedemann Schulz von Thun) 29
- 3 Sprache im Wandel 30
 - 3.1 Geschichte der deutschen Sprache 31
 - 3.2 Sprachvarietäten 39
 - 3.3 Sprachwandel 42
 - 3.4 Sprachkrise und Sprachkritik 49
 - 3.5 Sprache in den neuen Medien 50
 - 3.6 Genderaspekte der Sprache 51

Modul II: Literarische Gattungen – Sachtexte –

Lesestrategien 52

- 1 Lyrik 52
 - 1.1 Kurzübersicht: Gattungsformen der Lyrik 52
 - 1.2 Gedichte fester Bauart 53
 - 1.3 Einteilung der Lyrik nach Themen und Motiven 55
 - 1.4 Bauelemente lyrischer Texte 55
 - 1.5 Traditionelle und moderne Lyrik 75

- 2 Epik 75
 - 2.1 Kurzübersicht: Gattungsformen der Epik 75
 - 2.2 Großformen 77
 - 2.3 Mittlere Formen 80
 - 2.4 Kurzepik 81
 - 2.5 Bauelemente und Strukturmerkmale epischer Texte 85
- 3 Dramatik 96
 - 3.1 Kurzübersicht: Gattungsformen der Dramatik 96
 - 3.2 Tragödie und Komödie 97
 - 3.3 Untergattungen und Mischformen des Dramas 98
 - 3.4 Dramenkonzeptionen 103
 - 3.5 Literarische Techniken des Dramas 116
- 4 Sachtexte 124
 - 4.1 Kurzübersicht: Sachtexte 125
 - 4.2 Wichtige journalistische Textarten (Auswahl) 126
 - 4.3 Werbung und Werbetexte 129
- 5 Lesestrategien 130

Modul III: Grundzüge der deutschsprachigen

Literaturgeschichte 133

- 1 Kurzübersicht: Epochen und Strömungen der deutschen Literatur 133
- 2 Barock (ca. 1600–1720) 134
- 3 Aufklärung (ca. 1720–1785) 143
- 4 Sturm und Drang (ca. 1765–1789) 149
- 5 Klassik (ca. 1786–1805/32) 154
- 6 Romantik (ca. 1790–1835) 158
- 7 Biedermeier – Junges Deutschland / Vormärz (ca. 1815–1850) 164
- 8 Realismus (ca. 1848–1890) 170
- 9 Naturalismus (ca. 1880–1900) 175
- 10 Literatur der Jahrhundertwende (ca. 1890–1910) 180
- 11 Expressionismus (ca. 1910–1925) 184

- 12 Neue Sachlichkeit (1918–1933) 189
- 13 Nationalsozialismus – Innere Emigration – Exil (1933–1945) 193
- 14 Nachkriegsliteratur (1945–1949) 198
- 15 Literatur der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz (1949–1990) 203
- 16 Literatur der DDR (1949–1990) 209
- 17 Gegenwartsliteratur (ab 1990) 214

Modul IV: Rhetorik und Redeanalyse 219

- 1 Kurzübersicht: Redeformen 219
- 2 Rhetorische Strategien 220
- 3 Vorbereitung einer Rede – Techniken 221
- 4 Schriftliche Analyse einer Rede 223
- 5 Stilmittel und rhetorische Figuren (Auswahl) 225

Modul V: Filmisches Erzählen. Grundlagen der Filmanalyse 232

- 1 Montagetechniken 232
- 2 Die Kamera 233
 - 2.1 Erzählverhalten 233
 - 2.2 Einstellungsgrößen 234
 - 2.3 Kameraperspektiven und -bewegungen 235
- 3 Zeitgestaltung 236
- 4 Filmmusik und Geräusche 236
- 5 Literaturverfilmung 237
- 6 Sequenzanalyse 238

Modul VI: Die Abiturprüfung 240

- 1 Die schriftliche Prüfung 240
 - 1.1 Aufgabenarten und Aufgabenstellung 240
 - 1.2 Klausur planen und schreiben, zitieren und paraphrasieren, Inhaltsangabe 245

Inhalt

- 1.3 Analyse und Interpretation literarischer Texte 252
- 1.4 Literarische Texte vergleichen 261
- 1.5 Analyse und Vergleich von Sachtexten 263
- 1.6 Erörterung 268
- 1.7 Materialgestütztes argumentierendes Schreiben 275
- 1.8 Gestaltende und adressatenbezogene Schreibformen 278
- 2 Die mündliche Prüfung 280

Modul VII: Wiederholungskurs: Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung 283

- 1 Grammatik 283
 - 1.1 Wortarten 283
 - 1.2 Satzglieder und Satzgliedteile 285
 - 1.3 Parataxe und Hypotaxe 287
 - 1.4 Modus: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv 290
- 2 Rechtschreibung und Zeichensetzung 294
 - 2.1 Prinzipien der Rechtschreibung 294
 - 2.2 Groß- und Kleinschreibung 295
 - 2.3 ss/ß-Schreibung 296
 - 2.4 Getrennt- und Zusammenschreibung 297
 - 2.5 Kommasetzung 298

Register 300

Vorwort

Abiturwissen Deutsch hilft Schülerinnen und Schülern bei der Vorbereitung auf Klausuren und die Abiturprüfung im Fach Deutsch.

Die bundesweiten Bildungsstandards für die allgemeine Hochschulreife erfordern nicht nur ein gut geplantes und straff organisiertes Lernen in der Oberstufe, sondern auch umfangreiches und strukturiertes Wissen.

Das vorliegende Buch bietet in komprimierter und übersichtlicher Form das Prüfungswissen an, das im Laufe der Ober- bzw. Kursstufenzeit, meist verstreut über die Jahre und über verschiedene Schulbücher hinweg, vermittelt wird. Es bündelt und strukturiert dieses Wissen, so dass es schnell aufzufinden ist.

Durch die modularisierte und kompakte Darstellung tritt das Prüfungswissen in diesem Buch deutlicher hervor, als es in den Lehrbüchern geschehen kann. Die einzelnen Module konzentrieren sich auf Wissensgebiete, Gegenstände und Themen, die in den Richtlinien und Lehrplänen zentral sind. Damit lassen sich alle abiturelevanten Stoffgebiete rasch wiederholen und vertiefen.

Darüber hinaus hat dieses Buch den Anspruch, Schülerinnen und Schülern eine praktische Orientierungshilfe für den kompetenten Umgang mit Texten an die Hand zu geben. Neben bewährten Methoden und Arbeitstechniken zur Lösung der häufigsten Abituraufgaben bietet es daher zahlreiche Formulierungshilfen und Tipps, die zu einer guten sprachlichen Darstellungsleistung bei Klausuren führen.

Das Register am Ende des Buches hilft, schnell die richtigen Seiten zu einem prüfungsrelevanten Themengebiet zu finden.

Auf diese Weise fällt die Vorbereitung auf die Abiturprüfung leichter, kann gezielter ablaufen und daher Zeit sparen.

Autor und Verlag wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modul I

Sprache und Sprachgebrauch

1 Was ist Sprache?

1.1 Unterschiedliche Erklärungsansätze

Es gibt zahlreiche Ansätze, die sich mit dieser Frage befassen. Ihre Antworten fallen unterschiedlich aus. Das liegt vor allem daran, dass menschliche Sprache verschiedene Eigenschaften aufweist. Einige davon sind:

- Sprache ist anthropologisch fundiert;
- sie beschreibt den Kontext zwischen Menschen und der Welt;
- sie beruht auf Sinneswahrnehmung;
- sie unterliegt der kulturellen Evolution;
- sie trägt zur kulturellen Identität einer Gruppe bei;
- sie ist anfällig für Manipulationen.

Einzelne Sprachen lassen sich bestimmten Sprachfamilien zuordnen (z. B. indoeuropäische Sprachen, Turksprachen). Sprachfamilien werden durch umfassende lexikalische (den Wortschatz betreffende) und morphologische (die Struktur der Wörter betreffende) Vergleiche zwischen Sprachen eines Gebietes oder eines Kontinents ermittelt.

1.2 Die Ebenen der Sprache

Die wissenschaftliche Beschreibung und Untersuchung von Sprache fällt in den Zuständigkeitsbereich der Sprachwissenschaft. Allerdings ist der Untersuchungsgegenstand ›Sprache‹

sehr komplex. Denn Sprache lässt sich auf verschiedenen Ebenen betrachten. Daher gibt es unterschiedliche Teilgebiete der Sprachwissenschaft. Folgende Sprachebenen und die jeweils zugeordneten Teildisziplinen lassen sich unterscheiden:

Sprachwissenschaft	
Ebene der Sprache	zuständige Teildisziplin
semiotische Ebene	Die Semiotik ist die Wissenschaft von Zeichen (vgl. Kapitel 1.5).
grammatische Ebene	Die Grammatik legt die formalen Regeln der Sprache fest.
syntaktische Ebene	Die Syntax beschreibt den Satzbau (als Teilbereich der Grammatik).
morphologische Ebene	Die Morphologie beschäftigt sich mit der Struktur der Wörter, also der Wortbildung.
semantische Ebene	Die Semantik befasst sich mit der Bedeutung von Wörtern und Sätzen.
lexikalische Ebene	Die Lexikologie untersucht den Wortschatz bzw. den Wortbestand einer Sprache.
pragmatische Ebene	Die Pragmatik untersucht die Wirkung von Wörtern.
phonologische Ebene	Die Phonologie untersucht die Lautstruktur sprachlicher Zeichen.

1.3 Sprachursprung und Spracherwerb

Seit der Antike beschäftigt sich die Wissenschaft mit der Frage nach der Entstehung der Sprache in der Geschichte der Menschheit. Mittlerweile ist bewiesen, dass sich der bereits vor 400 000 Jahren lebende Neandertaler der Sprache bedient hat. Aber wie kam der Mensch überhaupt zur Sprache? Über diese Frage gibt es zahlreiche, zum Teil einander widersprechende Meinungen und Theorien.

Sprachursprungstheorie von Johann Gottfried Herder

Als Antwort auf die Preisfrage der Berliner Akademie der Wissenschaften nach dem Wesen der menschlichen Sprache verfasst Johann Gottfried Herder (1744–1803) seine *Abhandlung über den Ursprung der Sprache* (1772). Darin formuliert er die These, dass sich Sprache auf natürliche Weise entwickelt habe. Beim Vergleich von Mensch und Tier gelangt er zu der Erkenntnis, dass auch Tiere mit ihren verschiedenen Lauten über eine Art Sprache verfügen, womit sie ihre Empfindungen unmittelbar ausdrücken können. Nach Herder grenzt sich der Mensch vom Tier wesentlich dadurch ab, dass er über Vernunft und Besonnenheit verfügt und somit der Reflexion fähig ist, während Tiere nur instinktgeleitet seien. Vernunft und Sprache befinden sich Herder zufolge in einer Wechselbeziehung zueinander. Die Vernunft habe die Entwicklung der menschlichen Sprache erst ermöglicht und die Sprache wiederum zur Weiterentwicklung der Vernunft beigetragen. Herder betrachtet die menschliche Sprache als Ergebnis der Nachahmung von Tönen aus der Natur und ihrer Weiterentwicklung durch die Reflexion. Sprache sei daher nicht durch Zufall entstanden, sondern sie liege in der Natur des Menschen.